

wird. Die Stiftung desselben/unter S. Benedicti
Regul/soll ums Jahr 690. geschehen seyn. Kaiser
Fridericus I. hat/nach langer Zeit / als Er erfah-
ren/das die Nonnen allda nicht zum besten gehauft/
Kilindin/ein fürtreffliche gelehrte Jungfrau/ auß
dem Closter Bergen/ Eistätter Bistums/ hieher
beruffen lassen/ die 33. Adeltiche Jungfrauen zu ihr
genommen/sie wol auffgezogen/ auch in der Latei-
nischen Sprach unterwiesen. Ihr hat Herradis
von Landsperg/auch eine gelehrte Jungfrau/ succe-
dirt. Es ist aber dises Closter Anno 1546. als
Agnes von Oberkirch Aebbtissin war / im Feuer
auffgangen.

Homburg/eine Stadt/und Schloß/im nidern
Fürstenthumb Hessen/so man ins gemein Homburg
in Hessen nennet. Hat ein Amt/und ligt das Schloß
auff einem hohen freyen Berg / davon man über
hundert Städte/Dörffer/und Häuser/ in der Nähe
zehlen kan. Herz Landgraff Moriz hat/auff disem
Hause/einen überauff tieffen Brunnen/ durch den
Felsen/hauen/ und/ von Grund auff/ über die 80.
Klafter/mit Quaderstücken außmauren lassen. Die
Stadt ligt nächst unten am Bergethal hängig/ge-
gen dem Wasser Esze.

Homburg an der Ohm/ ein Städtlein im O-
ber-Fürstenthumb Hessen/ ein Meilwegs von A-
moeneburg. Hat ein Vorstadt/ die Neustadt ge-
nant/vor welcher die Juden eine Begräbnis ha-
ben / worvon sie Jährlich etwas Zins / so dann/
von jedem Verstorbenen/ ein namhafftes an Geld
ent-